

Drei Projekttag für den Schulnamen

Von Flora Treiber



Dejan Vujinovic und Sandra Pahl mit Steckbriefen zur Recherche der Namensgebung für die Sekundarschule. *Foto: Flora Treiber*

Die Suche nach einem Namen für die Radevormwalder Sekundarschule geht in die nächste Phase. Schüler und Lehrer veranstalten jetzt drei Projekttag. Aus einer ersten Arbeitsphase stehen mittlerweile elf Vorschläge auf einer Liste.

Die Namensgebung der Sekundarschule geht in dieser Woche in die nächste Phase. An drei Projekttagen setzen sich die Schüler und Lehrer mit den elf potentiellen Namen auseinander, die aus der ersten Arbeitsphase hervorgegangen sind. Eröffnet wurden die Projekttag am Mittwoch in der Aula am Schulzentrum. Bereits im Winter hatten Lehrer, Schüler und Eltern die Möglichkeit, Namensvorschläge für die Schule anonym einzureichen. Aus mehr als 30 Vorschlägen hat der Arbeitskreis unter der Leitung von Dejan Vujinovic, dem Vorsitzenden des Schulausschusses, und Schulleiterin Sandra Pahl elf Namensvorschläge ausgewählt und auf eine finale Liste gesetzt. Diese Vorschläge werden im Zuge der Projekttag mit Leben und Inhalt gefüllt.

„Diese elf Vorschläge sind Namen von Personen, die nicht mehr leben, die den Anforderungen unserer Schule gerecht werden und die nicht schon in den Nachbarstädten verwendet werden“, sagt Schulleiterin Sandra Pahl. Der künftige Name soll sich auf mehrere oder einen Themenbereich beziehen, für den die Sekundarschule steht. Die Schule arbeitet unter dem Leitthema „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, steht für Weltoffenheit, Demokratie und Individualität. An den drei Projekttag sollen die Schüler Steckbriefe zu den Personen ausfüllen, nach denen ihre Schule benannt werden könnte. Die

Recherche zu den Personen soll ihr Lebenswerk erfahrbar machen, ihre Hintergründe und Persönlichkeit erfassen. Die Steckbrief-Recherche wird den Schülern dabei helfen, eine persönliche Entscheidung für den Namen der Schule treffen zu können.

Am Freitag werden Schüler der zehnten Jahrgangsstufe Videos produzieren, die alle Ergebnisse bündeln sollen. „In den Videos werden wir die elf Personen noch einmal vorstellen und Bilder von ihnen zeigen. Die Schüler sprechen den Text dazu ein“, sagt Sandra Pahl. Die Videos, die auf der Homepage der Schule geteilt werden sollen, dienen als letzte Vorbereitung für die Wahl. Nach den Osterferien geht die Beteiligung der Schule an der Namenssuche in die letzte Phase. Am 9. Mai können die Schüler, Lehrer und Eltern ihren Favoriten mit einer Stimme wählen. Zu den elf Namensvorschlägen gehören Personen wie Astrid Lindgren, Johannes Rau, Emmy Noether, Mahatma Gandhi oder Michael Ende. „Nach der Wahl am 9. Mai werden die Stimmen ausgezählt und in einer Schulkonferenz öffentlich gemacht. Wir werden die drei Namen mit den meisten Stimmen an den Schulausschuss übergeben“, sagt Sandra Pahl. Vujinovic hofft auf ein klares Wahlergebnis mit einer deutlichen Mehrheit. „Wenn das Ergebnis deutlich ist und die Sekundarschule sich mit einer großen Mehrheit für einen Namen entscheidet, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass die Politik dieser Abstimmung folgt“, sagt der Fraktionsvorsitzende der CDU. Die finale Entscheidung über den Namen der Schule liegt allerdings bei der Politik. Die drei Namen mit den meisten Stimmen werden im Schulausschuss beraten, die Entscheidung für den Schulnamen fällt im Anschluss im Stadtrat. Die Sekundarschule soll den neuen Namen ab dem 1. August, pünktlich zum neuen Schuljahr, tragen.

Dass die Sekundarschule noch namenlos ist, obwohl sie 2016 eröffnet wurde, ist auf den ursprünglichen Namensvorschlag zurückzuführen. Eigentlich sollte die Schule nach der Kinderrechtsaktivistin Malala Yousafzai benannt werden. Die Kontaktaufnahme scheiterte jedoch – und damit bislang auch die Namensgebung. Entstanden war die erste Idee für den Namen der Sekundarschule in einem öffentlichen Verfahren unter Beteiligung aller Schüler. Gemeinsam mit ihren Lehrern stimmten sie damals mit 80 Prozent für den Namen von Malala Yousafzai. Ob die Abstimmung am 9. Mai genauso deutlich ausfallen wird, bleibt abzuwarten.

Info

Zeitplan für die Namensgebung

Videos Die Projektstage zur Namensgebung enden am Freitag mit Videos, die von den Schülern produziert werden und die Hintergründe zu den Namensvorschlägen erläutern. Die Videos sollen helfen, um eine Entscheidung für die Wahl am 9. Mai zu treffen.

Wahltag An diesem Tag wählen Schüler, Lehrer und Eltern den Namen der Schule. Jeder hat eine Stimme. Das Ergebnis der Wahl wird in einer Schulkonferenz bekanntgegeben und am 17. Mai im Schulausschuss diskutiert. Die Politik wählt einen der beliebtesten drei Namen aus. Der Rat beschließt den neuen Namen, den die Schule ab dem 1. August tragen wird.

